



Aktionsplan 2026



Genehmigt durch das SGS-Board

(GKG am 17.12.2025, KGK-Vorstand am 12.12.2025)

Einleitung und Betriebliches	2
Aktionsplan 2026	3
Aktionsfeld 1: Ökosystem Geoinformation fördern	3
Aktionsfeld 2: Geodaten verknüpfen	4
Aktionsfeld 3: Prozesse erleichtern	6
Aktionsfeld 4: Geodata Science entwickeln	6
Aktionsfeld 5: Innovation fördern	7
Aktionsfeld 6: Kompetenzen aufbauen und stärken	9
Aktionsfeld 7: Digitale Plattformen weiterentwickeln	10
Informative Beilage: Projektliste GeoStandards.ch	11

Einleitung und Betriebliches

Der vorliegende **Aktionsplan 2026 (AP26)** zur **Umsetzung der Strategie Geoinformation Schweiz (SGS)** löst den vorangehenden Aktionsplan 2025 ab. Weiterzuführende Aktionen wurden übernommen. Der AP26 wurde im Rahmen der SGS-Organisation von involvierten Stakeholdern gemeinsam erarbeitet. Alle in den AP26 aufgenommenen Aktionen sind beschrieben und mit der **Roadmap** abgestimmt. Mittels Erfüllungskriterien wird die Zielerreichung nachgewiesen.

Im Rahmen der Strategieumsetzung werden **Tätigkeiten** definiert, die **betriebllich geleistet** werden und nicht in der jährlichen Aktionsplanung stehen. Sie stellen sicher, dass die Umsetzung der Strategie langfristig gewährleistet und mit koordinativen und administrativen Tätigkeiten optimal unterstützt wird. Die Zuständigkeiten sind zu bestimmen und die erforderlichen Betriebsmittel sind bereitzustellen. Diese Tätigkeiten sind in den SGS-Gremien verankert und laufen im Rahmen der SGS-Prozesse (Portfoliomanagement, Reporting etc.). Das Ressourcengerüst der Aufgaben ist regelmässig zu überprüfen. Die allgemeinen Betriebstätigkeiten umfassen:

- **Gesamtkoordination** der Umsetzungstätigkeiten, Entwicklung der Roadmap, Erarbeitung des jährlichen Aktionsplans, **Projektportfoliomanagement** inklusive Erfolgskontrolle sowie **Organisationsentwicklung** (Office-Leitung mit Office).
- Projektadministration, Vertragswesen, Projektmonitoring und -reporting (**Backoffice**).
- Umfassende **Kommunikation** der Strategieumsetzung.

Weitere, spezifisch einem Aktionsfeld zugeordnete betriebliche Tätigkeiten folgen unten.

Neben den im AP26 definierten, durch die zweckgebundenen Mittel finanzierten und vom SGS-Management oder dem SGS-Office gesteuerten Aktionen gibt es **Partnervorhaben**, welche unter dem Schirm von SGS laufen, jedoch in Sachen Steuerung, Ausführung und Finanzierung primär unabhängig organisiert sind. Die nötige Koordination und die Ausrichtung der Partnervorhaben an den strategischen Zielen werden sichergestellt. Beispiele für Partnervorhaben sind der Leitungskataster Schweiz LKCH oder Georegister.

Aktionsplan 2026

Aktionsfeld 1: Ökosystem Geoinformation fördern

1-25-1	Die langfristige NGDI-Organisation und -Governance sind festgelegt und die agile Entwicklung ist gewährleistet.
<p>Bedarf, Vorgehen: Die SGS-Umsetzung hat zum Ziel, die NGDI weiterzuentwickeln und benötigt im Hinblick auf die langfristige, agile Zusammenarbeit und die Befähigung zur Wahrnehmung betrieblicher Aufgaben eine geeignete Organisationsform. Mögliche Zusammenarbeitsvarianten zwischen Bund und Kantonen (mit Einbezug der Gemeinden) sowie allfällig erforderliche Rechtsgrundlagen werden dazu evaluiert. Ein Massnahmenkatalog zur Umsetzung einer anforderungsgerechten, agilen Organisation unter Einbezug aktueller Strategien wird ausgearbeitet, in der Folge bewertet und die Implementation wird gestartet. Die Umsetzung und weitere Organisationsentwicklung werden nach Abschluss der Aktion als betriebliche Tätigkeit weitergeführt.</p>	
<p>Abgrenzung: Noch keine Integration von Akteuren ausserhalb der öffentlichen Verwaltung, allenfalls als Fernziel. Diese Aktion wird 2026 in leicht erweiterter Form weitergeführt.</p>	
<p>Lieferobjekte: Studie mit der Analyse und Bewertung möglicher Organisationsformen; geeignete und rechtlich abgestützte Variante; Vorschläge zu Implementationsmassnahmen.</p>	
<p>Erfüllungskriterium: Abnahme Studie und Starten der Umsetzung.</p>	
<p>Zuständigkeit: Rolf Buser.</p>	

1-26-1	Empfehlungen für den Umgang mit Geodaten in Datenräumen des Datenökosystems Schweiz erarbeiten.
<p>Bedarf, Vorgehen: Die <u>Studie der Swiss Data Alliance</u> hat aufgezeigt, dass Geodaten eine zentrale Grundlage für vertrauenswürdige Datenräume sind und dass die Festlegung und Umsetzung von Standards für Geodaten in Datenräume weiter forciert werden soll. Im Rahmen des Datenökosystems Schweiz werden thematische Datenräume aufgebaut, die auch Geoinformationen beinhalten werden. Der Umgang und die Interaktion mit Geodaten und der NGDI soll von Beginn weg in den Datenräumen und generell dem Datenökosystem Schweiz vereinheitlicht werden. Dazu sind grundlegende Empfehlungen zu erarbeiten.</p>	
<p>Lieferobjekte: Empfehlungsdokument «der NGDI an die Datenräume» sowie geklärte Anforderungen des Datenökosystems Schweiz an die NGDI und umgekehrt. Implementation anhand von Beispielen der Empfehlungen und Fortführung ab 2027 vorgesehen.</p>	
<p>Erfüllungskriterium: Abnahme Empfehlungen und Anforderungen.</p>	
<p>Zuständigkeit: Alain Buogo, Christine Najar.</p>	

BETRIEB

- Pflege der **Vernetzung** mit Akteuren, Organisationen und Datenräumen **ausserhalb** der **Geoinformation** (Zuständigkeit: Alain Buogo, Christine Najar).

Aktionsfeld 2: Geodaten verknüpfen

2-23-1	Rechtliche Abklärungen; Prüfung der Aufgaben/Kompetenzen/Verantwortlichkeiten in GeoIG und GeoIV hinsichtlich Datenharmonisierung .
<p>Bedarf, Vorgehen: Die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten (AKV) des Bundes, der Fachstellen und der Kantone bei der Harmonisierung liegen aktuell nicht klar formuliert vor, wodurch die angestrebte Datenharmonisierung gebremst wird. Um diese zu beschleunigen, müssen die gesetzlichen Grundlagen im Hinblick auf die AKV konkretisiert werden. Die entsprechenden Erkenntnisse werden in einem Konzept festgehalten. Der Anpassungsbedarf der rechtlichen Grundlagen, insbesondere der GeoIV, wird eruiert.</p> <p>Die Umsetzung dieser Aktion erfolgt im ersten Semester 2026 mit externer juristischer Unterstützung.</p>	
<p>Abgrenzung: Die konkrete Ausformulierung der AKV sind noch nicht Teil dieser Aktion, lediglich die dazu erforderlichen rechtlichen Vorabklärungen. Die Aktion ist eng mit der Aktion 2-24-1 und mit den Tätigkeiten im Bereich Georegister abzustimmen, Synergien sind zu nutzen. Ergänzende und angepasste Aktion.</p>	
<p>Lieferobjekte: Analyse mit konkreten Vorschlägen zur Anpassung der gesetzlichen Bestimmungen zur rascheren Erreichung flächendeckender Datenharmonisierung.</p>	
<p>Erfüllungskriterium: Abnahme Anpassungsvorschläge.</p>	
<p>Zuständigkeit: Hans Ulrich Wiedmer.</p>	

2-24-1	Bedarfsorientierte Klärung des weitergehenden Harmonisierungsbedarfs (über strukturelle Harmonisierung hinaus) inklusive, Priorisierung. Erarbeitung von Umsetzungskonzepten für priorisierte Themen .
<p>Bedarf, Vorgehen: Die strukturelle Harmonisierung durch die Definition der minimalen Geodatenmodelle (MGDM) und ihrer koordinierten Umsetzung auf geodienste.ch durch die Kantone ist ein wichtiger Aspekt der Umsetzung des GeoIG. Es stellt sich die Frage, inwieweit die Harmonisierung auch bezogen auf andere Arten (über die strukturelle Harmonisierung hinaus) weitergetrieben werden soll und mit welchen Mitteln dies erfolgen kann. Weiter ist zu klären, für welche Datenthemen eine weitergehende Harmonisierung (geometrisch, topologisch, zeitlich, semantisch) erfolgen soll (Priorisierung). Dabei werden die Erkenntnisse früherer, abgeschlossener Aktionen berücksichtigt und die Bereitsteller- und Nutzergemeinschaft involviert. Die Umsetzung der weitergehenden Harmonisierung wird fallweise im Rahmen der Modellierung und Umsetzung festgelegt.</p>	
<p>Abgrenzung: Die tatsächliche, weitergehende Harmonisierung ist nicht Gegenstand dieser Aktion. Die Klärung findet in enger Abstimmung mit der Aktion 2-23-1 und im Kontext der Georegister statt. Die Definition der Harmonisierungsarten wird in die Modellierungs- und Umsetzungsprozesse eingebunden – als Erweiterung der «Modellierungsempfehlungen» (GeoStandards.ch). Ergänzende und angepasste Aktion.</p>	
<p>Lieferobjekte: Analysebericht Umfrage, Faktenblatt Harmonisierungsarten.</p>	
<p>Erfüllungskriterium: Abnahme Analysebericht, Faktenblatt, Aufnahme «Modellierungsempfehlungen».</p>	
<p>Zuständigkeit: Melanie Sütterlin.</p>	

2-25-1	Nachhaltige Verfügbarkeit von Geodaten konkretisieren und eine Umsetzungsvorgabe erarbeiten.
<p>Bedarf, Vorgehen: Die nachhaltige Verfügbarkeit von Geodaten ist schon lange ein Bedürfnis im Rahmen der NGDI, wurde bislang aber noch nicht einheitlich implementiert. Es liegen Grundlagen und Konzepte vor, die berücksichtigt werden sollen. Konkrete Umsetzungsvorgaben sind zu erarbeiten und sollen von den wichtigen Stakeholdern mitgetragen werden. Mit den Vorgaben werden insbesondere Anforderungen an die Form der Datenhaltung und -dokumentation definiert (Geometadaten, Datenmodelle, Zusatzdokumente).</p>	
<p>Abgrenzung: Es werden keine produktiven Anwendungen entwickelt, lediglich PoC. Der Fokus liegt auf der Datenhaltung (gemäss Artikel 14 GeoIV), nicht auf der Datenpublikation.</p>	
<p>Abhängigkeit: Geostandards.ch (4D/Historisierung).</p>	
<p>Lieferobjekte: Abgestimmte Umsetzungsvorgabe (z.B. Weisung, eCH Standard), optional: PoC.</p>	
<p>Erfüllungskriterium: Abnahme Umsetzungsvorgabe durch das SGS-Management. Je nach Lieferobjekt eventuell übergeordnete, stufengerechte Abnahme erforderlich.</p>	
<p>Zuständigkeit: Patrick Ibele.</p>	

2-26-1	Integration der Daten der amtlichen Vermessung (AV) in die NGDI (SWISSGEO).
<p>Bedarf, Vorgehen: Konzeptentwicklung und Planung der schrittweisen Integration der Daten der AV in die NGDI beziehungsweise die Plattform SWISSGEO im Hinblick auf die Einführung des neuen Datenmodells DMAV. Dafür erforderliche Grundlage ist ein noch zu entwickelnder Transitionsplan zur Sicherstellung des strukturierten Übergangs bestehender Datenflüsse und Dienste.</p> <p>Dienst/Service: Leistungsfähiger Darstellungsdienst (OGC API) und weitere standardisierte, performanter und hoch verfügbarer Geodienste zur Abfrage und zum Bezug von AV-Daten.</p> <p>Die Konzept- und Planungsarbeiten erfolgen in enger Abstimmung zwischen der zuständigen Fachstelle des Bundes und der KGK, um eine koordinierte und fachlich gut abgestützte Umsetzung zu gewährleisten.</p>	
<p>Abgrenzung: Zusammenarbeit mit den Kantonen und der Fachstelle des Bundes. Bestehende Prozesse werden weiterentwickelt/abgelöst, es entstehen keine redundanten Prozesse.</p> <p>Darstellungsmodell (eigenständiger Projektauftrag): separate Projektführung durch den Bereich Vermessung im Rahmen der Umsetzung DMAV.</p>	
<p>Abhängigkeit: Resultate der Aktion 7-26-1 SWISSGEO.</p>	
<p>Lieferobjekte: Transitionskonzept mit konkreten Massnahmen und einem verbindlichen Zeitplan.</p>	
<p>Erfüllungskriterium: Bereitgestellte Dienste sind betriebsbereit und produktiv nutzbar.</p>	
<p>Zuständigkeit: Patrick Ibele.</p>	

BETRIEB

- **Geschäftsführung GeoStandards.ch** gemäss Vereinbarung: laufende Tätigkeiten der Standardisierung und der Koordination, insbesondere in den Bereichen Geostandardisierung, Pflege und Entwicklung der modellbasierten Methode (INTERLIS-Sprache und Software-Werkzeuge) und der Aus- und Weiterbildung dazu. Laufende Wartung/Pflege der Software-

Werkzeuge. Projekte werden gemäss eigener Detailprojektliste, finanziert über ein SGS-Jahresbudget und gesteuert durch den Steuerungsausschuss von GeoStandards.ch, ausgeführt, siehe informative Beilage auf der letzten Seite (Verantwortung: Frank Gottsmann).

- Modell-Katalog ilimodels.ch (Betriebsverantwortung: Frank Gottsmann).

Aktionsfeld 3: Prozesse erleichtern

3-26-1	GeoBIM: Identifikation der aktuellen Herausforderungen und Lücken.
<p>Bedarf, Vorgehen: Durch die Digitalisierung und den Bundesschwerpunkt «Strukturelle Reformen» gewinnt die Einführung von BIM-Prozessen in Bau und Verwaltung an Bedeutung. BIM ist ein Querschnittsthema innerhalb der Verwaltung, das eine enge Zusammenarbeit der Bereiche Tiefbau, Hochbau und Geoinformation erfordert.</p> <p>Die Schnittstelle GeoBIM fokussiert sich auf die Datenflüsse und eine durchgängige digitale Prozesskette. Diese umfasst Aspekte wie Normung, Datenpflege, Technologieplattformen und Governance. Geodaten sind dabei für BIM-Prozesse von zentraler Bedeutung. Gleichzeitig sollen BIM-Daten künftig in den Lebenszyklus von Geodaten integriert werden, was organisatorische und technische Anpassungen in der Geobranche erfordert.</p> <p>Das Thema ist interdisziplinär und komplex: Öffentliche Aufgaben variieren je nach Verwaltungsebene, und private Akteure wie «Bauen digitale Schweiz» spielen eine Rolle. Frühere Koordinationsversuche (z. B. Nationale Koordination GeoBIM, SIA-Arbeitsgruppe) waren aus verschiedenen Gründen nicht erfolgreich. Um die Herausforderungen präziser zu identifizieren, sollen vertiefende Interviews und Workshops durchzuführen. Das Ziel besteht darin, bestehende Aktivitäten, deren Wirkung und verbleibende Lücken aufzuzeigen.</p>	
<p>Abgrenzung: Die Definition von für BIM erforderlichen INTERLIS-Datentypen wird im GeoStandards.ch-Projekt «INTERLIS-3D-Geometrien im Kontext BIM» entwickelt.</p>	
<p>Lieferobjekte: Dokumentation des Handlungsbedarfs und Massnahmen-Vorschläge.</p>	
<p>Erfüllungskriterium: Abnahme Bericht.</p>	
<p>Zuständigkeit: Filipa Machado.</p>	

Aktionsfeld 4: Geodata Science entwickeln

Im Aktionsfeld 4 sind für 2026 keine Aktionen geplant.

BETRIEB

- Community of Practice (CoP) **Geodata Science: Sicherstellung der Weiterführung der CoP und des jährlichen Anlasses** (Zuständigkeit: Tobias Kellenberger).

Aktionsfeld 5: Innovation fördern

5-26-1	Weiterführung und Operationalisierung «Anticipatech».
<p>Bedarf, Vorgehen: Die Entwicklung einer «Gemeinschaft von Innovatoren» mit unterschiedlichem Hintergrund wird fortgesetzt. Dies auf der Grundlage von Antizipationsmethoden und unter Einbezug von relevanten Experten. Es soll eine Roadmap vorgeschlagen werden, die in Angriff genommen werden muss, um technologische Fortschritte, aber auch gesellschaftliche Veränderungen bei der Entwicklung der NGDI zu berücksichtigen. Es müssen Vorschläge für den «Betrieb eines Innovationsprozesses» erarbeitet werden: wie kommen die Themen aus Workshops zurück in die Prozesse der Strategieumsetzung?</p>	
<p>Abgrenzung: Fortführung des Technologieradars (5-24-2) und der «Anticipatech»-Workshops von 2025.</p>	
<p>Lieferobjekte: Es werden zwei Workshops abgehalten, um die Auswirkungen technologischer Entwicklungen auf die NGDI-Entwicklung (Wissens-Infrastruktur) zu ermitteln, und es wird eine Liste von Massnahmen erstellt. Die Tätigkeiten des Technologieradars (5-24-2) und dieser Workshop sind für eine betriebliche Fortführung vorbereitet. Dokumentation zur Operationalisierung des Innovationsprozesses. Ein Vorschlag für den «Betrieb Innovationsprozesse» wird vorgelegt.</p>	
<p>Erfüllungskriterium: Abnahme Workshop-Bericht mit Erkenntnissen und Priorisierung; Dokumentation Operationalisierung.</p>	
<p>Zuständigkeit: Raphaël Rollier.</p>	

5-26-2	Interaktion mit Gefässen der Innovationsförderung vertiefen.
<p>Bedarf, Vorgehen: Die Aktion 5-25-1, die sich auf die Optimierung von Innovationsansätzen konzentrierte, stellte bestehende Innovationsinstrumente vor. Anhand von fünf Anwendungsfällen werden Probleme identifiziert und geeignete Lösungskonzepte entwickelt. Darauf aufbauend will die neue Aktion die entwickelten Massnahmen zur Optimierung des Innovationsansatzes für die Anwendungsfälle erproben.</p>	
<p>Abgrenzung: Nachfolgeaktion zu 5-25-1 Gefässe der Innovationsförderung. Es sollen keine neue Innovationsinstrumente entwickelt werden.</p>	
<p>Lieferobjekte: Erfahrungsbericht mit Herausforderungen und Empfehlungen. PoC.</p>	
<p>Erfüllungskriterium: Die Massnahme für innovative Projekte wurde anhand eines Fallbeispiels eingeführt, der entsprechende Erfahrungsbericht ist abgenommen.</p>	
<p>Zuständigkeit: Roxanne Pott, Filipa Machado.</p>	

5-26-3	Vertiefung und Konkretisierung LLM/generative KI im Bereich Geoinformation
	<p>Bedarf, Vorgehen: 2025 wurden die Ergebnisse (z.B. Prototypen inkl. RAG) und Erkenntnisse aus den Arbeiten weitergeführt und eine Entscheidungsgrundlage für die Einsetzbarkeit von LLMs in der NGDI erarbeitet. Darüber hinaus wurden die Grenzen, Einschränkungen und Risiken in Bezug auf Ethik, Ökologie, Recht, Technik und Sicherheit identifiziert und klassifiziert, und es wurden daraus Minderungsmaßnahmen identifiziert.</p> <p>Nun sollen einerseits die Massnahmen zur Risikominimierung getestet und validiert werden und andererseits die Use Cases («Nutzung von Geodaten» sowie «Suche von Geodaten») weiter vertieft.</p>
	<p>Lieferobjekte: Implementierung und Validierung der Minderungsmaßnahmen; Fortsetzung des Anwendungsfalls «Nutzung von Geodaten» (evtl. zusätzlich anhand eines konkreten Anwendungsfalls); die Umsetzbarkeit der semantischen Suche in geocat.ch und in der Testumgebung von SWISSGEO überprüfen.</p>
	<p>Erfüllungskriterium: Abnahme beider Lieferobjekte durch das SGS-Management.</p>
	<p>Zuständig: Raphaëlle Arnaud, Christine Najar, Pasquale Di Donato.</p>

BETRIEB

- **«Raum für kollektive Innovation»** (*Nachfolgeorganisation für das STDL*): Einrichtung Expertenpool, Einführung Ideationsprozess, Umsetzung von Projekten. 2026 sind insbesondere die grundlegenden Governance-Fragen in der Form einer Zusammenarbeitsvereinbarung zu klären und vom SGS-Management abzunehmen. (Zuständigkeit: Raphaël Rollier).

Aktionsfeld 6: Kompetenzen aufbauen und stärken

6-26-1	Massnahmenkatalog Fachkräftemangel
<p>Bedarf, Vorgehen: Basierend auf den in der Aktion 6-25-1 entwickelten Bedarfsindikatoren und den Experten-Interviews ist ein Massnahmenkatalog definiert worden.</p> <p>Zur Abfederung des drohenden Fachkräftemangels wurden konkrete Massnahmen in den Bereichen Aus- und Weiterbildung, Berufsorganisationen und Service Public definiert. Ein langfristiges Fachkräfte-Bedarfsmanagement wird aufgebaut und mit Hilfe der bestehenden Bedarfsindikatoren kontinuierlich gesteuert. 2026 werden neben dem Bedarfsmanagement mindestens zwei priorisierte Massnahmen mit externer Unterstützung umgesetzt. Die dafür zugrundeliegenden strategischen Stossrichtungen werden vorgängig gemeinsam mit dem SGS-Management definiert und verbindlich festgelegt.</p> <p>Nach der Abstimmung werden alle geplanten Vorhaben direkt aufgesetzt und zeitnah gestartet. Die ausgewählten Massnahmen können Marketingaktionen, Projekte der Organisationsentwicklung sowie die Weiterentwicklung oder Schärfung von Ausbildungsprofilen umfassen.</p>	
Abgrenzung: Nachfolgeaktion zu 6-25-1 Bedarfsindikator Aus- und Weiterbildung.	
Lieferobjekte: Massnahmenkatalog, Umsetzungsberichte mind. zweier Massnahmen.	
Erfüllungskriterium: Abnahme der Dokumente durch das SGS-Management.	
Zuständigkeit: Frank Gottsmann.	

BETRIEB

- **Pflege der Aus- und Weiterbildung** im Austausch mit Bildungsinstitutionen und Fachorganisationen, Durchführung von Veranstaltungen. Aktualisierung der Übersicht über die Bildungsangebote und Publikation auf SWISSGEO (Zuständigkeit: Hans-Ulrich Wiedmer).

Aktionsfeld 7: Digitale Plattformen weiterentwickeln

7-26-1	Aufbau und Betrieb SWISSGEO
<p>Bedarf, Vorgehen: Das Zielbild und die Produktbeschreibung der Geoplattform Schweiz wurden im Jahr 2024 erarbeitet. Auf dieser Grundlage entstand 2025 ein Prototyp, der publiziert und getestet wurde. Die heutigen Kernsysteme geocat.ch, geodienste.ch und geo.admin.ch gehen mittelfristig inhaltlich wie funktional in SWISSGEO auf und werden darin integriert. Durch die Integration bestehender Systeme entsteht ein konsolidiertes Gesamtangebot mit zusätzlichem Mehrwert für Verwaltung, Wirtschaft und Öffentlichkeit.</p> <p>Im Jahr 2026 wird die Version 1.0 der Geoplattform Schweiz SWISSGEO in Betrieb genommen und anschliessend schrittweise ausgebaut. Zielpublikum sind Bürger und Bürgerin sowie Fachleute mit grossem Interesse an Geoinformation. In der Web-Anwendung werden die offenen Geodaten von geoadmin.ch und geodienste.ch gefunden, angeschaut und genutzt. Für die Anwendung werden modularisierte Komponenten von geo.admin.ch wiederverwendet. Die Inhalte auf SWISSGEO müssen hohen Standards hinsichtlich der Datenqualität entsprechen. Unter www.swissgeo.ch sind Informationen zu SWISSGEO, geostandards.ch, geoinformation.ch und weitere Informationen von geocat.ch, geo.admin.ch und geodienste.ch vereint publiziert. Ab dem Zeitpunkt des Go-live wird map.geo.admin.ch ohne weitere funktionale Änderungen aufrechterhalten. Geocat.ch und geodienste.ch werden weiterbetrieben.</p> <p>Um ein nutzerorientiertes, mit Partnern abgestimmtes und bezüglich Umsetzung realistisches Vorgehen sicherzustellen, werden die strategischen Entwicklungsschritte in einer Produkt-Roadmap aufgezeigt. Sie zeigt aus Sicht der Nutzer und Nutzerinnen die wichtigsten Schritte der Inhaltsentwicklung (Datensätze, Themen), der verfügbaren Hauptfunktionen inkl. relevanter Neuentwicklungen (z.B. KI-gestützte Suche), Organisationsentwicklung.</p> <p>Als Realisierungsgrundlage ist ein Transitionsplan mit zeitgemässer Architekturvision erstellt. Die Umsetzung erfolgt mit den «DevOps» Teams. Zu Testzwecken können weitere Prototypen und Untersuchungen umgesetzt bzw. erstellt werden.</p> <p>Ein agiles Vorgehen mit aktivem Stakeholdermanagement, ein abgestimmtes Marketing und eine Kommunikation über geeignete Kanäle gewährleistet Nutzerorientierung, Transparenz und eine erfolgreiche Transition.</p>	
Abgrenzung: Weiterführung der Aktion 7-24-1 wie vorgesehen.	
Lieferobjekte: Version 1.0 SWISSGEO; Produkt-Roadmap; Transitionsplan.	
Erfüllungskriterium: Version 1.0 in Betrieb.	
Zuständigkeit: Beat Tschanz.	

BETRIEB

Betrieb und Weiterentwicklung bestehender Komponenten und langfristige Integration in SWISSGEO oder mindestens die Vernetzung damit:

- geobasisdaten.ch (Betriebsverantwortung: Dominic Kottmann)
- GeoHarvester (Betriebsverantwortung: Pasquale Di Donato)
- Linked Data/SPARQL-Endpunkt (Betriebsverantwortung: Pasquale Di Donato)
- sCHoolmaps.ch (Betriebsverantwortung: Philippe Schütz).

Informative Beilage: Projektliste GeoStandards.ch

Projekte 2026

- *Migration Web-Inhalte von geostandards.ch nach SWISSGEO (Frank Gottsmann).*
- *«INTERLIS User Board»: Konzeption, Organisation und Einführung einer konzentrierten Steuerungsgruppe um die quelloffenen INTERLIS-Software-Werkzeuge (Themenführer Tools).*
- *Gesamtrevision des Empfehlungswerks zur Geodatenmodellierung als Online-Dokumentation inklusive Betriebsorganisationskonzept (Peter Staub).*
- *Neuer Modellierungs-Editor, Phase Realisierung, mehrjährig (Themenführer Tools).*
- *INTERLIS-3D-Geometrien im Kontext BIM, Phase II (Lukas Schildknecht, FHNW).*
- *Automatisches Publizieren von Geodiensten aus angereicherten INTERLIS-Modellen (Pasquale Di Donato).*

Betriebliche Tätigkeiten siehe Aktionsfeld 2.